

Von den Kultusministerien Preußens, Sachsens, Württembergs usw. den höheren Lehranstalten als Lesestoff empfohlen

Ⓢ wurde das Mitte Mai in neuer, verbesserter Auflage erscheinende Werk

W a t e r l a n d

Schauspiel aus Preußens Nacht und Not

von

Maximilian Böttcher

Geheftet
1 Mark

8.-12. Tausend

Gebunden
2 Mark

Der Kgl. Preussische Kultusminister überwies den Herren Direktoren auf Staatskosten 800 Exemplare

Die herzogliche Regierung, Abteilung für das Schulwesen in Dessau: „Das Schauspiel *Waterland* wird durch seine edle, unaufdringliche Begeisterung, durch seine historisch treuen Charaktergestalten, durch die packenden Schilderungen ostpreussischer Not und des Unterganges der großen Armee, durch seine allgemeingültigen Sentenzen und manche anderen Vorzüge seinen Eindruck besonders auf die Jugend nicht verfehlen. Wir empfehlen das Werk zur Anschaffung für die Schülerbibliotheken und als Lesestoff in den Schulen.“

Herr Geh. Regierungs- und Provinzialschulrat Klewe: „Dieses Stück gehört als offizieller Lesestoff in die Schulen. Eine ganz gewaltige erzieherische Wirkung kann und wird von ihm ausgehen.“

Herr Kgl. Schulrat Hohe: „Ich werde mich zunächst bemühen, das Werk in den mir unterstellten Schulen als Privatlektüre dringend zu empfehlen.“

Herr Direktor Professor Johannesson: „Der Dichter hat sich durch das Werk ein hohes Verdienst um das deutsche Volk und besonders um die deutsche Jugend erworben.“

Oberlehrer Dr. Jelle, Berlin: „Das lebenssprühende Stück ist durch seinen echt vaterländischen Sinn für die Lektüre ausgezeichnet geeignet, und sein frischer Ton hat auf die Schüler meiner Obertertia großen Eindruck gemacht.“

General v. Friedrich, der Chef der kriegsgeschichtlichen Abteilung im Großen Generalstabe: „Ich bin aufs tiefste ergriffen von der Lektüre des Dramas; die geschichtliche Treue und die Charakterzeichnung sind geradezu bewunderungswürdig.“

Das Großherzoglich Badische Ministerium des Kultus und Unterrichts schreibt: „Wir können uns über die Gesinnung wie über Inhalt und Form des Schauspiels *Waterland* nur mit vollkommener Anerkennung äußern.“

Die Zeitschrift „Bühne und Welt“: „Dieses Stück wird man lesen und spielen, solange Preußen von Preußen bewohnt sein wird. Mehr als tausend Bücher, mehr als stundenlange Reden ist dieser Sang der Vaterlandsliebe, der Preußentreue und des Freiheitsdurstes geeignet, die Liebe zum Vaterlande in die jungen Herzen einzupflanzen zu ewigem Gedeihen. Darum sind wir als Nation dem Dichter einen Tribut des Dankes schuldig...“

Die „Hamburger Nachrichten“ fragen nach dem durchschlagenden enthusiastischen Erfolg des Stückes bei seiner Aufführung im „Deutschen Schauspielhaus“: Ob es in Hamburg je vorgekommen ist, daß die ganze Zuhörerschaft, hingekommen von tiefer Begeisterung, am Schluß selbst mit am Spiel teilnimmt, wie es gestern abend durch das Singen der *Wacht am Rhein* und von Deutschland, Deutschland über alles! geschah? Der Eindruck dieses mächtigen, vaterländischen Stückes war überwältigend.“

Empfehlen Sie bitte das Stück besonders Direktoren und Lehrern höherer Schulen und legen Sie es ihnen zur Ansicht vor; daß starkes Interesse dafür besteht, beweist der Absatz von 7000 Expl. in kurzer Zeit. — Einmaliges Vorzugsangebot: bar mit 40% und 11/10 auf weißem Zettel.

Verlag von Grethlein & Co., G. m. b. H. in Leipzig